



FORUM FÜR DIE INTEGRATION DER MIGRANTINNEN UND MIGRANTEN
FORUM POUR L'INTEGRATION DES MIGRANTES ET DES MIGRANTS
FORUM PER L'INTEGRAZIONE DELLE MIGRANTI E DEI MIGRANTI

Forum für die Integration der Migrantinnen und Migranten (FIMM Schweiz)
Speichergasse 39
3011 Bern
031 328 98 98
medien@fimm.ch
www.fimm.ch

Rednerin:

Frau Emine Sariaslan, Präsidentin des FIMM Schweiz
079 704 73 67
emine.sariaslan@fimm.ch

Bern, Mittwoch, 10. August 2011

Fairplay im Wahlkampf im Namen der Migrant/innen in der Schweiz

Das Forum für die Integration der Migrantinnen und Migranten (FIMM Schweiz) ist der Dachverband der Migrantenvereine in der Schweiz. Das FIMM Schweiz vertritt die Interessen der Migrantinnen und Migranten gegenüber Behörden, Parteien, der Legislative, der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft. Das wichtigste Ziel des FIMM Schweiz ist die Chancengleichheit der schweizerischen und ausländischen Bevölkerung in allen Lebensbereichen. Das FIMM Schweiz setzt sich zudem für einen offenen Dialog und ein gelungenes Zusammenleben von allen in der Schweiz lebenden Personen ein.

Dem FIMM Schweiz bereitet der gegenwärtige Wahlkampf bereits seit geraumer Zeit grosse Sorgen. Migrantinnen und Migranten werden einmal mehr für den Stimmenfang instrumentalisiert und als Sündenböcke für allerlei wirtschaftliche und gesellschaftliche Probleme dargestellt. Den Migrantinnen und Migranten wird öffentlich die Schuld für den maroden Zustand der Sozialversicherungen, für den immer teurer werdenden Wohnraum, für den Gebrauch der Kernenergie, für das Lohndumping, für die Kriminalität und noch Vieles mehr in die Schuhe geschoben. Dass die Realität viel komplexer ist, als es manche Parteien darstellen und es nur selten um die tatsächliche Lösung der Probleme geht, spielt dabei keine Rolle.

Aus diesem Grund unterstützt das FIMM Schweiz die Kampagne „Fairplay im Wahlkampf“. Dem FIMM Schweiz geht es nicht darum, heikle Themen zu tabuisieren, sondern das Gegenteil ist der Fall. Einer der wichtigsten Grundsätze der Demokratie ist der offene Dialog, in dem es jederzeit möglich sein muss gesellschaftlich relevante Themen anzusprechen. Das heisst aber nicht, dass in einer Debatte alles erlaubt ist, wie beispielsweise Menschen aufgrund ihrer Herkunft, Religion oder ihrer Lebensweise für Probleme verantwortliche zu machen, die eigentlich ganz andere Ursachen haben. Mit einem solchen Diskurs bringen wir die Demokratie in Gefahr, indem bewusst Vorurteile geschürt werden



FORUM FÜR DIE INTEGRATION DER MIGRANTINNEN UND MIGRANTEN
FORUM POUR L'INTEGRATION DES MIGRANTES ET DES MIGRANTS
FORUM PER L'INTEGRAZIONE DELLE MIGRANTI E DEI MIGRANTI

und Politik auf Kosten von schwächeren Gesellschaftsmitgliedern betrieben wird, die keine politischen Rechte besitzen, um ihre Anliegen zu verteidigen. Das ist Gift für den sozialen Zusammenhalt und damit eine Bedrohung für das Funktionieren der gesamten Gesellschaft.

Migrantinnen und Migranten sind ein wichtiger Bestandteil der Schweizer Gesellschaft. Mit ihrer Arbeitskraft tragen sie zum Erfolg der Schweizer Wirtschaft, zur Schaffung tausender neuer Arbeitsplätze und zu einem funktionierenden Gesundheitssystem bei. Dank ihren Steuerbeiträgen kann die Infrastruktur ausgebaut und das Sozialwesen finanziert werden. Migrantinnen und Migranten gestalten unsere Gesellschaft und sind massgeblich am Wohlergehen von uns allen beteiligt. Entsprechend ist es unfair, sie trotz ihrer Leistungen für den Wahlkampf zu missbrauchen.

Das FIMM Schweiz ruft hiermit im Namen der in der Schweiz lebenden Migrantinnen und Migranten zum Fairplay im Wahlkampf auf!

Emine Sariaslan
Präsidentin des FIMM Schweiz

Über die Rednerin:

Emine Sariaslan (1964) ist diplomierte Sozialarbeiterin und Sozialpädagogin. Sie stammt aus der Türkei und lebt seit 1988 in der Schweiz. Sie ist Präsidentin des Forums für die Integration der Migranten und Migrantinnen (FIMM Schweiz) und der nationalen Migrationskommission der UNIA. Zwischen 2008 und 2009 sass sie für das Grüne Bündnis im Berner Stadtrat.